

Stadtnachrichten

Mitteilungen

Anzeigen

Humor

Historisches und

Aktuelles

aus dem

Erzgebirge



Amtsblatt

Scheibenberg

mit Ortsteil

Oberscheibe

10. Jahrgang / Nummer 104

Monatsausgabe

Juni 1999

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 13. Juni findet im Freistaat Sachsen die nunmehr 2. Kommunalwahl nach der politischen Wende statt. Erstmals hatten wir 1990 die Möglichkeit, frei und demokratisch zu wählen; damals noch unter DDR-Recht. Vier Jahre später traten wir bereits nach sächsischem Kommunalrecht an die Wahlurnen. In der Zwischenzeit sind weitere fünf Jahre vergangen. Im Juni geht die erste volle kommunale Legislaturperiode in Sachsen zu Ende. Im Zusammenhang mit der vor uns stehenden Kommunalwahl möchte ich nochmals auf einige Besonderheiten im sächsischen Kommunalwahlrecht hinweisen.

Die Amtszeit der Landräte und Bürgermeister beträgt sieben Jahre, die der Kreis-, Stadt- und Ortschaftsräte jedoch nur fünf Jahre. Durch diese unterschiedliche Dauer werden zukünftig Kommunalwahlen und Landrats- bzw. Bürgermeisterwahlen nicht mehr oder nur zufällig auf einen Termin fallen. Dies war nur 1994 zum Start nach sächsischem Kommunalwahlrecht so möglich. In einigen Gemeinden des Landkreises werden bedingt durch die Gemeindegebietsreform trotzdem am 13. Juni Bürgermeister gewählt. In Scheibenberg wählen wir den Stadtrat, der zukünftig aus vierzehn Mitgliedern bestehen wird, und in Oberscheibe den Ortschaftsrat, bestehend aus fünf Mitgliedern. Des Weiteren wird für den Landkreis Annaberg der Kreistag, bestehend aus fünfzig Kreisräten, gewählt. Scheibenberg wurde für die Kreistagswahl dem Wahlkreis 4 zugeordnet. Insgesamt ist der Landkreis in sieben Wahlkreise aufgeteilt.

Für die Kreistags-, Stadtrats- und Ortschaftsratswahl hat jeder maximal drei Stimmen. Diese kann er wahlweise für einen Kandidaten oder mehrere Bewerber vergeben. Er kann seine Stimmen auch auf verschiedene Listen (Wahlvorschläge) verteilen.

Mit der Kommunalwahl findet gleichzeitig die Europawahl statt. Die Wahllokale sind von 08:00 Uhr bis 21:00 Uhr geöffnet. Dies ist aufgrund der Europawahl eine Besonderheit. In Scheibenberg werden Wahllokale im Rathaus, in der Mittelschule und im Ortschaftsratsraum, Dorfstraße 35, eingerichtet sein.

Die Wahl unseres Stadt- und Ortschaftsrates ist entscheidend für die zukünftige Entwicklung unserer Stadt. Nutzen Sie bitte alle Ihr Wahlrecht und kommen Sie bitte am 13. Juni 1999 alle zur Wahl. Die Möglichkeit zur Briefwahl ist wiederum gegeben. Informieren Sie sich hierzu bitte im Rathaus, im Sonderamtsblatt des Monats Mai 1999 und an den Amtstafeln.

Wir brauchen für Scheibenberg auch weiterhin engagierte und streitbare Stadt- und Ortschaftsratsräte. Die harmonische Kommunalpolitik sollte in den nächsten Jahren weitergeführt werden.

In den vergangenen fünf Jahren ist unsere Stadt ein gutes Stück vorangekommen. Als wichtige Meilensteine möchte ich besonders benennen: Die Fortführung der Stadtsanierung, die Sicherung des Schulstandortes, die Errichtung einer geordneten Ab-

Fortsetzung Seite 3

Infos

Achtung! Bilder in Farbe!
Sie können das Amtsblatt (Auszüge) im Internet unter folgender Internet-Adresse finden:
www.id-e.de/Amtsblatt-Scheibenberg

Formulare

Aus unserem Inhalt

| | |
|----------------------------------------------------------|-------|
| Arzttermine | |
| Geburtstage | S. 2 |
| Sitzungstermine | |
| Feuerwehrdienste | S. 3 |
| Nachrichten OT Oberscheibe | S. 4 |
| Informationen | S. 5 |
| Veranstaltungen | S. 6 |
| Posaunenchor, Glockenweihe | S. 7 |
| Ortsverschönerungsverein, Erzgebirgszweigverein | S. 8 |
| Tischtennis, Schule | S. 9 |
| SSV 1846 Scheibenberg e. V. | S. 10 |
| Lehmannschule informiert | S. 12 |
| Stadtnachrichten | S. 14 |
| Freiwillige Feuerwehr | S. 16 |

WER ZUERST LIEST, WEISS ZUERST.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst - Juni -



- 31.05. - 03.06.** SR Dr. med. Klemm Scheibenberg
Tel. (03 73 49) **82 77** Elterleiner Straße 3
- 04.06. - 06.06.** Dr. med. Herrmann Schlettau
Tel. (0 37 33) **6 50 50** Pestalozzistraße 3
- 07.06. - 10.06.** Dipl.-Med. Lembcke Schlettau
Tel. (0 37 33) **6 50 79** R.-Breitscheid-Str. 3
- 11.06. - 17.06.** SR Dr. med. Klemm Scheibenberg
Tel. (03 73 49) **82 77** Elterleiner Straße 3
- 18.06. - 24.06.** Dipl.-Med. Lembcke Schlettau
Tel. (0 37 33) **6 50 79** R.-Breitscheid-Str. 3
- 25.06. - 01.07.** SR Dr. med. Klemm Scheibenberg
Tel. (03 73 49) **82 77** Elterleiner Straße 3
- 02.07. - 04.07.** Dipl.-Med. Weiser Crottendorf
Tel. (0 373 44) **84 70** Salzweg 208

Der Wochenendbereitschaftsdienst beginnt freitags 13.00 Uhr und endet montags 7.00 Uhr. Der Nachtbereitschaftsdienst werktags beginnt montags, dienstags und donnerstags 19.00 Uhr, mittwochs 13.00 Uhr und endet jeweils am folgenden Morgen um 7.00 Uhr.

Mütterberatung

in der Arztpraxis von Dr. Klemm, Scheibenberg,
Mittwoch, 9. Juni 1999, 9.00 - 11.00 Uhr



Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst - Juni -



- 05.06. - 06.06.** Herr ZA J. Schmid Mildenau
Tel. (0 37 33) **5 39 36** Eisenstraße 20
- 12.06. - 13.06.** Frau DM G. Meier Königswalde
Tel. (0 37 33) **4 45 34** Annaberger Str. 11
- 19.06. - 20.06.** Frau DS Chr. Melzer Elterlein
Tel. **74 70** Hohle Gasse 4
- 26.06. - 27.06.** Frau Dr. B. Böhme Schlettau
Tel. (0 37 33) **6 50 88** Markt 24

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst erfolgt in den Praxen der genannten niedergelassenen Zahnärzte samstags in der Zeit von 8.00 bis 11.00 Uhr, sonntags in der Zeit von 10.00 bis 11.00 Uhr.

Änderungen entnehmen Sie bitte der Presse! (Freie Presse samstags, Annaberger Lokalzeitung - Verschiedenes)



Jubiläen - Juni -



Geburtstage

- | | | | |
|--------|-----------------------|------------------------|----|
| 03.06. | Tschisgale, Siegfried | Parksiedlung 9 | 70 |
| 09.06. | Wolf, Iris | Pfarrstraße 8 | 75 |
| 15.06. | Irmisch, Wolfgang | Schwarzbacher Weg 30 | 70 |
| 17.06. | Müller, Karola | Schulstraße 3 | 89 |
| 18.06. | Schneyer, Horst | Dorfstraße 9 | 70 |
| 19.06. | Götz, Alice | R.-Breitscheid-Str. 36 | 85 |
| 23.06. | Werner, Gerhard | Bahnhofstraße 14 | 75 |
| 29.06. | Springer, Marianne | R.-Breitscheid-Str. 40 | 75 |

Die Stadtverwaltung
gratuliert allen Jubilaren auf das Herzlichste.

Einladung

Das **Bürgerforum e. V. Scheibenberg**
lädt ein am **Sonntag, dem 6. Juni 1999,**
14.00 - 16.00 Uhr auf den Scheibenger Marktplatz.



Die Kandidaten für den
• **Stadtrat Scheibenberg**
• **Ortschaftsrat Oberscheibe und**
• **Kreistag Annaberg**
stellen sich vor und stehen Rede und Antwort.

In ungezwungener Weise wollen die Kandidaten mit den Bürgern ins Gespräch kommen. Lassen Sie sich recht herzlich einladen. Die musikalische Umrahmung übernehmen die „Mühlberger Musikanten“ aus Raschau. Für die gastronomische Betreuung ist gesorgt.

Der Vorstand

Hinweis:

Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in der Turnhalle statt.

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst - Juni -



- 31.05. - 06.06.** DVM Gariele Schnelle Schlettau/OT Dörfel
Tel. (0 37 33) **2 68 37** Dorfstraße 22 a
oder (01 71) 2 33 67 10
- 07.06. - 13.06.** DVM Chr. Günther Schlettau
Tel. (0 37 33) **6 44 22** Schützenhausstr. 26
- 14.06. - 20.06.** Dr. Rolf Meier Königswalde
Tel. (0 37 33) **2 27 34** Fabrikstraße 4 a
- 21.06. - 27.06.** Dr. Peter Levin Geyer
Tel. (03 73 46) **17 77** An der Pfarrwiese 56
- 28.06. - 04.07.** Dr. Reinhold Weigelt Annaberg-Buchholz
Tel. (0 37 33) **6 68 80** Nelkenweg 38
oder (01 61) 7 30 84 19

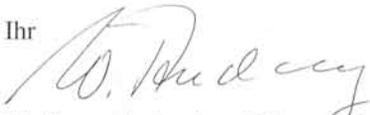
Der Bereitschaftsdienst beginnt jeweils um 18.00 Uhr und endet 6.00 Uhr. Er ist nur in dringenden Fällen in Anspruch zu nehmen.

wasserentsorgung, der Bau eines neuen Feuerwehrgerätehauses und vor allem das gute Zusammenwachsen von Oberscheibe und Scheibenberg. Weiterhin zu nennen wären natürlich die Dorferneuerung im Ortsteil Oberscheibe, die gewerbliche Entwicklung und die Ausweisung von Bauland. Wir können auf ein gelungenes großes Stadtfest zurückschauen, eine rege Vereinstätigkeit hat sich entwickelt, Partnerschaften wurden gepflegt und mit Verträgen untermauert, und besonders erfreulich ist die leicht steigende Einwohnerzahl. Vieles andere wäre bestimmt noch erwähnenswert. Die Beispiele reichen jedoch aus um zu verdeutlichen, dass bei all diesen Entwicklungen in unserer Stadt der Stadtrat zu beraten, zu beschließen und dann auch zu verantworten hatte. Eine immense Arbeit wurde hier geleistet. Ich danke den Damen und Herren Stadträten sehr herzlich für ihr ausgezeichnetes und intensives Mühen in den vergangenen fünf Jahren zum Wohle unserer Stadt. Es war für mich persönlich ein angenehmes, ehrliches und gutes Zusammenarbeiten mit dem Stadtrat. Nur durch diese Gemeinsamkeit kommt unsere Stadt gut vorwärts. Den Damen und Herren Ortschaftsräten danke ich ebenfalls sehr herzlich. Sie haben eine wichtige und wertvolle „Vorleistung“ für die Entscheidungen bezüglich unseres Ortsteiles erbracht.

Leider haben wir in dieser Wahlperiode zwei besonders engagierte Stadträte verloren. Sie waren für die Stadt wichtige Persönlichkeiten und für mich gute Freunde, Berater und vor allem ehrliche Mitstreiter. Wir werden Frau Stadträtin Helga Müller und Herrn stellvertretenden Bürgermeister, Ortsvorsteher und Stadtrat Wolfgang Kreißig stets ehrend gedenken. Sie haben beide für unsere Stadt Vorbildliches geleistet.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Wolfgang Andersky – Bürgermeister

Stadtverwaltung Scheibenberg, den 25. Mai 1999
Hauptamt

ORTSÜBLICHE BEKANNTMACHUNG

Gemäß § 88 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen vom 21. April 1993 stellte der Stadtrat der Stadt Scheibenberg am 17. Mai 1999 in öffentlicher Sitzung mit Beschluss die

JAHRESRECHNUNG DER STADT SCHEIBENBERG FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 1998

fest.

Die im Haushaltsjahr 1998 angefallenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben (Haushaltsüberschreitungen) werden, soweit sie erheblich sind und die Genehmigung nicht schon in früheren Stadtratsbeschlüssen erfolgt ist, hiermit nachträglich genehmigt.

Die Jahresrechnung liegt öffentlich in der Zeit

vom 31. Mai 1999 bis einschließlich 11. Juni 1999

während der Amtsstunden im Rathaus, Hauptamt, zur Einsichtnahme aus.

Andersky – Bürgermeister



Feuerwehrdienste

Oberscheibe:

- Freitag, 11. Juni 1999, 19.00 Uhr** – Gerätehaus
Retten und Selbstretten
- Freitag, 25. Juni 1999, 19.00 Uhr** – Gerätehaus
Vorbereitung Fest

Scheibenberg:

- Montag, 14. Juni 1999, 19.00 Uhr** – Bauhof oder Feuerwehrgerätehaus
Technische Hilfeleistung (Werner Lötsch)
- Montag, 28. Juni 1999, 19.00 Uhr** – Bauhof oder Feuerwehrgerätehaus
Brandbekämpfung – Kellerbrand (Werner Lötsch)

Sitzungstermine

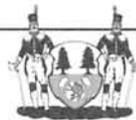
Haushalts- und

Finanzausschusssitzung Mittwoch, 2. Juni 1999

Die Sitzung findet **nicht** wie sonst im Ratssaal des Rathauses, sondern diesmal in **Wiesner's Teichwirtschaft** statt und beginnt um 18.00 Uhr.

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Tuchscheerer – Hauptamtsleiterin



Spendenkonto

„Für unner Scheimburg“



Kreissparkasse Annaberg Konto-Nr.: 3 582 000 175
BLZ: 870 570 00

Kontostand per 19.05.1999 80,20 DM

SIRENEN-PROBELÄUFE

Zur Überwachung der technischen Einsatzbereitschaft der Sirenenanlagen werden monatliche Probelaufe durchgeführt.

Diese finden jeweils

am **1. Sonnabend** des Monats
zwischen **11.00 und 11.15 Uhr** statt.

Termin: Sonnabend, den 5. Juni 1999

Im Ernstfall wird der Alarm während dieser Zeit
2 x ausgelöst.

Tuchscheerer – Hauptamtsleiterin

Für die anlässlich meiner *Jugendweihe* dargebrachten
Glückwünsche und Geschenke möchte ich mich, auch im
Namen meiner Eltern, bei allen auf das Herzlichste bedanken.

Nicole Heinbold

NACHRICHTEN ORTSTEIL OBERSCHEIBE



Liebe Oberscheibener, liebe Scheibenberger, werte Gäste,

am 13. Juni werden Sie, liebe Bürger von Oberscheibe, wieder einmal zum Wählen aufgerufen. 5 Jahre Kommunalpolitik gehen zu Ende. Es werden neue Kandidaten für unseren Ortschaftsrat und Stadtrat gesucht. Gleichzeitig findet die Wahl des Kreistages und des Europaparlamentes statt.

Unsere Linde auf dem Dorfplatz (Zusammenschlußlinde), die damals unser Bürgermeister Wolfgang Andersky und unser damaliger Ortsvorsteher Wolfgang Kreißig pflanzten, wird uns immer an diesen wichtigen Schritt, den damals 90 % unserer Bürger mit getragen haben, erinnern.

Die erste Legislaturperiode zusammen mit Scheibenberg endet nun am 30. Juni 1999. Sie wählten damals unseren Bürgermeister für 7 Jahre und unsere Ortschaftsräte für 5 Jahre. Vorteilhaft hat es sich auch gezeigt, dass 3 Ortschaftsräte gleichzeitig als Stadträte fungieren. So haben wir Ortschaftsräte bei manchen Entscheidungen direkten Einfluss auf unseren Stadtrat. Wenn wir Ortschaftsräte auch nur eine beratende Funktion hatten, so wurden doch unsere Hinweise und Vorschläge stets in den einzelnen Planungen verschiedenster Art mit berücksichtigt. Ich glaube aber auch, dass dies eine Hilfe für unsere Stadtverwaltung darstellte. So konnten manche Probleme durch unsere Ortschaftsräte in Gesprächen mit unseren Bürgern vor Ort gelöst werden.

Jedem Haushalt ist die Sonderausgabe des Amtsblattes für die Kommunalwahl 1999 zugegangen. Es gibt zwei Wahlvorschläge, sowohl im Stadtrat als auch im Ortschaftsrat. Das ist zum einen die CDU mit Sympathisanten der Bürgerschaft und zum anderen das Bürgerforum Landkreis Annaberg e.V. mit seinen Sympathisanten. Ich freue mich, dass sich in unserem Ortsteil elf Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl stellen, die Verantwortung für unseren Ortsteil Oberscheibe übernehmen wollen. Zur nächsten Legislaturperiode werden nur fünf Ortschaftsräte und nicht wie zuletzt sieben Ortschaftsräte in den Ortschaftsrat gewählt. Nun entscheiden Sie am 13. Juni, wer unseren Ort und nicht zuletzt die Meinung unserer Bürger in den nächsten fünf Jahren vertreten soll.

Über das Geschaffene der letzten fünf Jahre und über das, was uns noch am Herzen liegt, berichte ich im Amtsblatt Juli. Danach wird der neue Ortsvorsteher, der aus den 5 Ortschaftsräten gewählt wird, sich im Amtsblatt August zu Wort melden.

Liebe Oberscheibener, liebe Scheibenberger, gestatten Sie mir noch ein paar Gedanken über unsere Ausfahrt zur Partnergemeinde nach Gundelfingen. Über 40 Bürger, darunter 3 Familien aus Oberscheibe, traten die Reise in den schönen Schwarzwald an. Alle waren sehr gespannt, als unser Bürgermeister Wolfgang Andersky im Reisebus einige Details über das Zustandekommen dieser Beziehungen berichtete. In den 9 Jahren, solange besteht die Partnerschaft nun schon, wurden manche Freundschaften geschlossen, die bis zum heutigen Tag aufrecht erhalten wurden.

Ich besuchte zum 2. Mal die Gemeinde Gundelfingen und konnte die Gastfreundschaft ihrer Bürger wiederum genießen. Am späten Nachmittag begrüßte uns Bürgermeister Dr. Bendler im Rathaus auf das Herzlichste und die ersten Kontakte mit unseren Gastfamilien wurden schnell geknüpft. Der erste Abend war auch dafür gedacht, gemeinsam sich besser kennen zu lernen.

Am 1. Mai fanden sich Scheibenberger und Gundelfinger Wanderfreunde ein, um gemeinsam zum Wildtälereck zu wandern, um in herrlicher Landschaft ein paar schöne Stunden zu genießen.

Abends lud die Gemeinde in den Saal des Kultur- und Vereinhauses zu einem gemeinsamen Essen und zu einem abwechslungsreichen Unterhaltungsprogramm ein.

Ein weitere Höhepunkt war die Ausfahrt zum „Kaiserstuhl“. Es bot sich ein herrliches Panorama und wir erfuhren viel über den Anbau des Weines in diesem Gebirge. Danach besichtigten wir das Münster in Breisach und anschließend, für alle eine Überraschung, ging es nach Frankreich und wir konnten die Wehranlagen und Festung Neu-Breisach besichtigen.

Zum Abschluss des Tages ging es ins Glottertal zur Weinprobe und Vesper im „Badischen Winzerkeller“. Wir lernten auch viel Neues über die Weinherstellung kennen. Leider gingen die Tage viel zu schnell vorbei, uns bleibt nur ein herzliches Dankeschön zu sagen an die Gastfamilien, wo hoffentlich wieder neue Freundschaften entstanden sind. Ein herzliches Dankeschön Bürgermeister Dr. Bendler und all den vielen, die alles mit organisierten. Vielleicht können wir sie auch bald wieder einmal im Ortsteil Oberscheibe begrüßen und sie genauso herzlich empfangen.

Liebe Oberscheibener, liebe Scheibenberger, ich hoffe, Sie hatten schöne Pfingstfeiertage und konnten im Kreise Ihrer Lieben ein paar schöne Stunden verbringen.

Mit einem herzlichen „Glück auf“
Ihr

Werner Gruß
Ortsvorsteher des OT Oberscheibe



Herr Joos bei der Erklärung dieser Wehranlage

Bürgermeister Dr. Bendler und der Revierförster i.R., Herr Rohrer, die uns manche Besonderheit erklärten.





Wegrand am Schwarzbacher Weg – kein Kompostplatz

Wiederholt muss festgestellt werden, dass der Wegrand in Verlängerung des Schwarzbacher Weges als Kompostlagerplatz genutzt wird.

Im allseitigen Interesse bitten wir diese Ablagerungen unbedingt zu unterlassen!

Es ist nicht einladend, wenn am Beginn eines Europawanderweges als Erstes ein Komposthaufen „grüßt“. Im Übrigen sollte jeder selbst bemüht sein, im Rahmen der kreislichen Abfallentsorgungssatzung seine Abfälle zu entsorgen.

Die Stadtverwaltung

Die Jugend der Landeskirchlichen Gemeinschaft informiert:

Gottesknecht!

Hat dieses Wort in unserer heutigen Zeit nicht einen sehr bitteren Beigeschmack? Wer ist schon gerne Knecht? Sind wir nicht lieber alle frei? Natürlich! Unsere Freiheit lieben wir. „Einigkeit und Recht und Freiheit ...“ oder „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“, das sind Worte, die uns schon besser gefallen. Doch hält Freiheit auch bei näherer Betrachtung noch das, was sie uns verspricht? Wir arbeiten von früh bis spät, damit wir unser hohes Wohlstandsniveau halten können, das verdiente Geld ist für Miete, Auto und Essen sofort wieder ausgegeben. Wir drehen uns immer schneller ums Geld oder um uns selber und das Leben rennt mit Riesenschritten an uns vorbei. Wo ist die Freiheit? Wir leben in und von Erziehung, Gesellschaft und Konsum, in vorgeprägten Bahnen. Wo ist die Freiheit? Die Zeit rennt uns bei unserer Fernsehsucht, Esssucht oder im Kaufrausch davon. Wie sollen wir da unsere Freiheit genießen?

Es könnte sehr hilfreich sein, bei einem in die Lehre zu gehn, der uns aus gesellschaftlichen Zwängen befreit und uns Süchte und Zeitnot vom Halse hält. Und nach der vollendeten Lehre werden wir sicherlich ins Angestelltenverhältnis übernommen. Gott ist ein Chef, der in unserem Leben Einigkeit, Recht, Gleichheit, Brüderlichkeit und echte Freiheit schaffen kann und am Ende bekommt man sogar noch einen überwältigenden Lohn dafür.

**** Aber jetzt seid ihr von der Sünde frei geworden und seid Gottes Knecht. So kommt es, daß ihr tut, was Gott gefällt und am Ende erwartet euch ewiges Leben (Römer 6,22) ****

| | | |
|------------|-----------|----------------------------------------------------------|
| Sa. 05.06. | 18.00 Uhr | Jugendstunde mit Marcel |
| Sa. 12.06. | 18.00 Uhr | Outdoor-Day Nr. 1 |
| Sa. 19.06. | 18.00 Uhr | Jugendstunde mit Claudia und Karsten |
| Sa. 26.06. | 17.00 Uhr | Jugendabend in Rittersgrün „Das Leben ist großartig!“ |

Der Landkreis Annaberg war – in Zusammenarbeit mit den Entsorgungsunternehmen – in seinen Bemühungen bestrebt, neben einer ordnungsgemäßen Abfallentsorgung auch die Sauberkeit der IGLU-Standplätze zu gewährleisten. In den letzten Jahren wurden dazu die Standplätze auch entsprechend gestaltet.

Leider häufen sich die Fälle, dass IGLU-Standplätze regelmäßig von der Bevölkerung sowie von Gewerbetreibenden zur Abfallablagerung genutzt werden. Es sei nochmals darauf hingewiesen, dass jeder Grundstückseigentümer eine blaue Tonne für Papier und Pappe und eine gelbe Tonne für sonstige Verpackungsmaterialien, wie z. B. Tetrapaks, bei den jeweiligen Entsorgungsunternehmen bestellen kann und dadurch keine zusätzlichen Belastungen auftreten! Bei zu erwartendem Sperrmüll kann per Kartensystem die Entsorgung bestellt werden. Ein Termin für die Abholung des Sperrmülls wird dann von den Entsorgungsunternehmen mitgeteilt.

Die Gewerbetreibenden haben ihren Restmüll, Papier und Pappe und sonstige Verpackungen (Leichtfraktionen) dem Entsorger direkt zu übergeben.

Die Nutzung der Wertstoffcontainer für Papier/Pappe, Leichtfraktionen auf den IGLU-Standplätzen ist nur der Bevölkerung gestattet!

Der Landkreis sieht sich gezwungen, gegen Ablagerungen neben den Wertstoffcontainern ordnungsrechtlich vorzugehen, um in diesem Punkt die Sauberkeit in unseren Städten und Gemeinden wieder zu gewährleisten.

Hinweise aus der Bevölkerung werden dankend entgegengenommen!

Amt für Abfallwirtschaft

Das Museum

Ein Museum ist ein gut Ding, da bringt man alte Sachen hin. Auf dem Boden würden sie auch bloß verstauben und es hat doch einen Sinn, der Nachwelt zu zeigen, wie es war zu Großmutterns Zeiten.

Viele Gegenstände hat man noch ins Museum gebracht, wo der Sperrmüll hatte keine Macht. Die Freude ist groß bei den alten Leuten, was sie noch alles sehen aus ihren Jugendzeiten. Erinnerungen werden wieder wach, wie schön war doch so manche Sach'. Drum liebe Leut, wenn ihr noch alte Sachen findet, bringt sie zum Museum hin! Mit Dankbarkeit nimmt man sie entgegen, wird sie auch weiterhin gut pflegen, um zu erhalten die alten Sachen, die anderen wieder Freude machen.

Gisela Herold

Das Team des Museums bedankt sich hiermit bei der Bevölkerung für die vielen Leihgaben und Schenkungen, denn unser ABM-Jahr geht zur Neige, wir hatten unsere Freude.

Bärbel Tröger
Gisela Herold





Veranstaltungen

Veranstaltungsplan Juni 1999

Stadt Scheibenberg

| Term. | Veranstaltung | Veranstaltungsort | Veranstalter |
|------------|------------------------------------------------------------|-----------------------------------|--------------------------|
| 05.06. bis | | | |
| 06.06. | 50 Jahre Glockenweihe mit Turmbe-sichtigung und Turmkaffee | St.-Johannis-Kirche | St.-Johannis-Kirche |
| 12.06. | 7. Scheiben-berger Berglauf | Start am Heiz-haus am Sport-platz | SSV 1846 e. V. |
| 12.06. bis | | | |
| 13.06. | Frühlingsfest | Gartenanlage Waldfrieden | Gartenverein Waldfrieden |
| 26.06. bis | | | |
| 27.06. | Johannismarkt mit Naturmarkt | Marktplatz | Stadt |

Informationsveranstaltung des Weißen Ringes

Am Mittwoch, dem 9. Juni 1999, um 16.30 Uhr
im Ratssaal Scheibenberg

Jeder von uns kann schon morgen selbst betroffen sein. Deshalb: Gemeinsam Opfern helfen!

Kommen Sie, stellen Sie Fragen! Herr Liepold, ein kompetenter ehrenamtlicher Mitarbeiter des Weißen Ringes, ist gerne bereit, an diesem Nachmittag mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Das Programm: **Helfen – Beraten – Vorbeugen**

Anlässlich meiner

Konfirmation

wurden mir zahlreiche Geschenke sowie Glück- und Segenswünsche überbracht. Dafür möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern, bei allen Freunden, Nachbarn und Bekannten auf das Herzlichste bedanken.

Franz Kreißl

Palmarum 1999

Wir laden Sie recht herzlich ein zum

1. „Naturmarkt“ 1999

am Sonnabend, dem 26. Juni 1999,
von 9.00 bis 17.00 Uhr
nach Scheibenberg zum

„Johannismarkt“

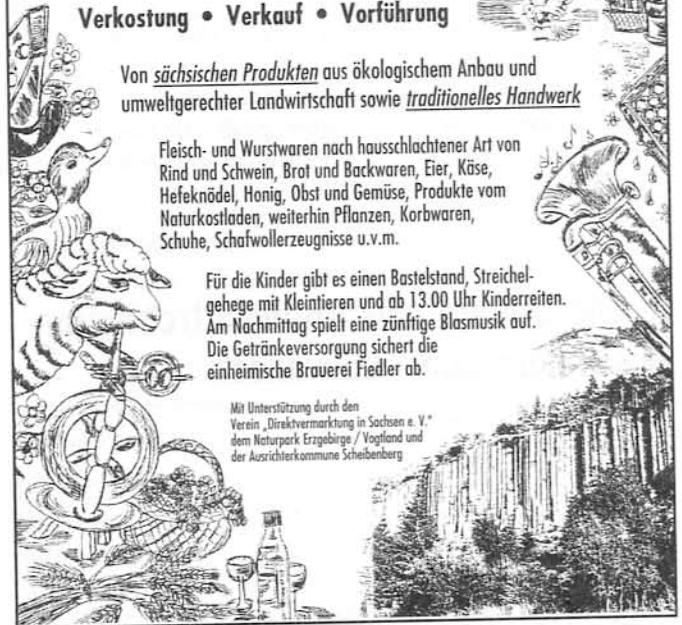
Verkostung • Verkauf • Vorführung

Von sächsischen Produkten aus ökologischem Anbau und umweltgerechter Landwirtschaft sowie traditionelles Handwerk

Fleisch- und Wurstwaren nach hausschlachtener Art von Rind und Schwein, Brat und Backwaren, Eier, Käse, Hefeknödel, Honig, Obst und Gemüse, Produkte vom Naturkostladen, weiterhin Pflanzen, Korbwaren, Schuhe, Schafwollerzeugnisse u.v.m.

Für die Kinder gibt es einen Bastelstand, Streichelgehege mit Kleintieren und ab 13.00 Uhr Kinderreiten. Am Nachmittag spielt eine zünftige Blasmusik auf. Die Getränkeversorgung sichert die einheimische Brauerei Fiedler ab.

Mit Unterstützung durch den Verein „Direktvermarktung in Sachsen e. V.“ dem Naturpark Erzgebirge / Vogtland und der Ausrichterkommune Scheibenberg



MSC Scheibenberg e. V. im AvD e. V.



Liebe Motorsportfreunde,

am **Freitag, dem 11. Juni 1999, 20.00 Uhr** findet eine **Mitgliederversammlung** in der Gaststätte „Silberstübel“ statt.

Wir möchten das Cartrennen am 26. Juni 1999 und das Skoda Felicia-Treffen vorbereiten.

Wir bitten um rege Teilnahme.

Der Vorstand

Die **CDU** lädt ein

am **Donnerstag, dem 3. Juni 1999,**
um **19.00 Uhr**
in die Gaststätte „Silberstübel“.

Die Kandidaten der CDU stellen sich vor.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind dazu herzlich willkommen.

Barbara Grund
Der CDU-Vorstand

Posaunenchor Scheibenberg Sommer!

1949 - 1999

Mit Freude können wir Bläser auf das Jubiläumswochenende und Ephoralposaunenfest am 8. und 9. Mai zurückblicken. Als Auftakt zu den Feierlichkeiten anlässlich des 50-jährigen Bestehens unseres Posaunenchores durften wir Bläser uns am gemeinsamen Musizieren erfreuen und alle, die den Einladungen zu den einzelnen Veranstaltungen folgten, sich von der Klangfülle und den unterschiedlichsten musikalischen Darbietungen begeistern lassen. Die Bläserserenade am Sonnabend wie auch der Festgottesdienst am Sonntag wurden von über 90 Bläsern aus verschiedenen Orten des Kirchenbezirkes Annaberg und unter der musikalischen Leitung des Posaunenwartes Siegfried Mehlhorn gestaltet. Am Sonntagnachmittag konnte bei herrlichem Sonnenschein mit ca. 60 Bläsern auf dem Sommerlagerplatz durch volkstümliche Weisen und entsprechende Moderation ein großes Publikum in liebeliche Maienstimmung versetzt werden.



All diese schönen Stunden erforderten eine immense Organisation durch den Chorleiter Gerd Hörnig sowie eine beachtliche Anzahl helfender Hände, die all die großen und kleinen Aufgaben erfüllten. Einladungen mussten geschrieben und an die Chöre geschickt werden, Programme ausgearbeitet, Stühle und Bänke aufgeladen und transportiert werden, Kuchen gebacken, Kaffee gekocht, Bläser bewirtet und Geschirr gereinigt werden. Allen Helfern sei von dieser Stelle ein herzliches Dankeschön gesagt, auch denen, die mit unserem Chor, nicht nur an diesem Wochenende, in Fürbitte verbunden waren. Für die zahlreichen Glück- und Segenswünsche, Geschenke sowie finanzielle Unterstützung, die dem Posaunenchor zu seinem Jubiläum zuteil wurden, möchten wir uns hiermit bei allen auf das Herzlichste bedanken. Wir wünschen uns auch in Zukunft mit unserem Blasen in der Kirche oder unter freiem Himmel viele Scheibenger und Gäste anzusprechen und zu begeistern.



*Sommer, kimmste nu bald?
Spiel ner mol mit offne Karten
denn noch'n Kalender biste fei drah
loss uns nett wieder su lange wartn
deine Sonnestrahlen in jedes Harz eidringe
do brauchst mor kenn Doktor un a keene Kur
se solln Gesundheit un Trohsinn bringe
denn viel ze schnell gieht unre Lahmsuhr
de Falder un Wiesn, de Tiere, dor Wald
geniefn de Wärm, es war lang genug kalt
drum naus in de Natur mit Freud un Gesang
vergasst eire Sorgen, denn dor Sommer bleibbt net lang.*

Eva-Maria Weisflog

50 Jahre Glockenweihe

Die Scheibenger Kirchengemeinde hat bereits wieder einen Grund mit großer Dankbarkeit zu feiern.

Nach 50 Jahre Posaunenchor nun **50 Jahre Glockenweihe.**

Herr Baron von Tucher aus Simmelsdorf hat in seinem Grußwort dem Posaunenchor bestätigt, dass viel Mut dazu gehört habe, vor 50 Jahren einen – wenn auch kleinen – Posaunenchor zu gründen. „Wir haben ja 1949 nicht gewusst, wie es mit unseren Kirchen in Deutschland weitergeht.“ So seine Worte.

Und gerade in diesem Jahr haben Scheibenger Frauen und Männer noch einmal Mut bewiesen und sind von Haus zu Haus gegangen, um Geld für die neuen Glocken zu sammeln. Die alten waren dem Krieg zum Opfer gefallen.

Und die Scheibenger und Oberscheibener haben geopfert. Viele, viele kleine Beträge ergaben einen „großen“.

4 Tonnen Eisenschrott wurden zusammengetragen, damals genauso wertvoll wie Geld.

Von den Familien Göthel wurde das Geld für die große Glocke gespendet und die Familie Rudolf Dietrich hat alle Transporte von Schrott und Glocken, Formalitäten bei Behörden übernommen. Es sind damals von allen wirkliche Opfer gebracht worden. Noch heute leben wir davon, werden vom Klang dieser Glocken zu Gottesdiensten gerufen, schwingen sie hoch auf dem Kirchturm bei Taufen, Trauungen und Jubiläen, erklingen sie zum letzten Geleit.

Am 5. und 6. Juni nun will die Gemeinde dieser Tage vor 50 Jahren gedenken und Gott die Ehre geben.

Am Sonnabend beginnt das Jubiläum mit einer historisch-musikalischen Stunde 14.00 Uhr in der Kirche. Am Sonntag zur gewohnten Zeit 9.00 Uhr ist Festgottesdienst.

Der Turm ist an beiden Tagen geöffnet für Besucher aus nah und fern. In der kleinen Turmstube unter den Glocken gibt es Kaffee und selbstgebackenen Kuchen, und selbstverständlich dürfen auch die Glocken besichtigt werden und ein Rundblick über die Stadt aus luftiger Höhe ist möglich.

Kirchengemeinde St. Johannis

Der Ortsverschönerungsverein Scheibenberg e. V.



Am 11. Mai saßen wir in fröhlicher Runde im Hotel „Sächsischer Hof“ beisammen. Welch großes Glück für unsere Stadt, dass nun im Zentrum ein Hotel mit einem jungen, dynamischen Team und nicht ganz landesüblichen Speisen und Getränken wieder zur Einkehr einlädt.

Mit Freude konnten wir feststellen, dass dies besonders von vielen jungen Leuten gut angenommen wird. In angenehmer Atmosphäre kann man hier herrlich entspannen und Alltagsstress abbauen. So fühlt man sich schon ein bisschen in den sonnigen Süden versetzt.

Fünf Monate des Jahres, die hektischen Frühjahrswochen im Garten und hoffentlich auch die Eismänner sind nun vorüber. Monat JUNI – Sommeranfang. Dieser Monat hieß früher auch Brach-, Wetter-, Sommermond und **Rosenmonat**. Er erinnert uns daran, dass unser Rosenblütenfest, am 8. August, nicht mehr weit ist. Liebe Bürger von Scheibenberg, bitte bepflanzen Sie alle Ihre Blumenkästen und tragen Sie damit wieder zu einem schönen Stadtbild bei. Neben der Prämierung der Besten wird es noch weitere Überraschungen geben. Mitmachen lohnt sich! Die Blumenkübel entlang der Silberstraße wurden in den letzten Maiwochen auch wieder durch uns bepflanzt.

Wir treffen uns wieder am 2. Juni um 19.00 Uhr im Mehrzweckgebäude (Schulhort).

Wir erarbeiten das Konzept für unser Rosenblütenfest. Bitte ermöglicht alle eure Teilnahme.

Der Vorstand

Ein Ausflug zu Freunden



Am ersten Mai-Wochenende sind der Bürgermeister, Stadt- und Ortschaftsräte sowie Mitglieder von Vereinen mit ihren Angehörigen in unserer Partnergemeinde Gundelfingen zu Gast gewesen. Es war auch ein Dankeschön unserer Stadt Scheibenberg für alle Arbeit der Stadträte, Verwaltung, Ortschaftsräte und Vorsitzenden sowie Mitglieder der Vereine in den vergangenen fünf Jahren.

Wie immer war die Aufnahme wohlthuend herzlich und offen. Im Namen aller Mitreisenden herzlichen Dank an Herrn Bürgermeister Dr. Bendler, den Gemeinderäten und allen Gastgebern in Gundelfingen. Ich glaube sagen zu dürfen: „Herzlichen Dank unseren Freunden in Gundelfingen.“

Wir haben wieder ein neues Stück Schwarzwald, den Kaiserstuhl und sogar eine einmalige Stadt in Frankreich – Neubreisach mit seinen 300 Jahre alten Wallanlagen – erleben dürfen.

Geführt wurden wir auf dem 1.-Mai-Ausflug und zur Ausfahrt – wie kann es anders sein – von den Herren Rohrer und Joos. Das achte Mal bin ich schon in Gundelfingen gewesen und immer gab es ein neues Programm.

Toll war auch die „Weinprobe“ im Glottertal mit Betriebsbesichtigung. Sicher sind wir durch den spritzigen Vortrag einer Mitarbeiterin der Winzergenossenschaft jetzt alle in die Lage versetzt worden, Wein und Sekt selbst herzustellen.

Wir durften im Vereinshaus staunen über das kulturelle Angebot in seiner großen Vielfaltigkeit.

Es wurde dargeboten von Künstlern und Vereinsmitgliedern aus Gundelfingen.

„On dos gute Aassn wolln mor net vorgassn.“

Mit neuer Freude im Herzen sind wir wieder gut in Scheibenberg gelandet.

Marianne Ficker

Erzgebirgszweigverein Scheibenberg e. V.



Mei Wunsch

Dor Mensch un is Wünschen,
die Zwee gehaarn zamm.
Sulang dor Mensch laabt,
werd er Wünsche haben.
Dos is su, dos war su
un su werd's immer sei,
do will ich nischt ännern,
do red ich net nei.
Un su viel Unnerschied is
bei de Leit,
su verschiedn sei de Ahspruch
ze geder Zeit.
Mer wünscht sich, dann kriegt mer's.
Dann wünscht mer sich nei,
mer fraht sich ne Welle,
dann muss wieder was sei.
Dos Spiel könnt ich immer
su wedder treibn,
im Laabn waarn stets
Wünsche übrigbleibn.
När wenn mer net salber
mol innehalten,
dankbar, ahdächtig
de Händ zammfalten,
vorn Nächsten hobn weder Zeit
noch Geduld,
nord sei mer am End
aah salber schuld,
wenn mer vorbeigelaabt hobn
am Laabn.
Wollt Gott,
is möcht's bei uns net gaabn!

Petra Bartella

De Hedwig hot mirs gam, mirs in de Händ gedrückt.
Un do dacht ich, warum net mol mitten im Sommer
su e Gedicht. - Oder hobt ihr ner ze Weihnachten
Wünsche?

Doch noch mal zurück zur Heimatfreundin Hedwig. Sie wandert unkegelt mit, dass mer sich doch manigsmol wunnert. Hedwig is unner Alters-Kegel-Ass. Zählt 86 Gahr un mit von dr Partie, un stets mit gutn Ergebnissen auf dr Kegelbahn drbei. - Wos doch dos Streckenablaafn un dr frühere Beruf bei dr Deutschen Bahn su gebracht hot, de Ausdauer is noch do. Nu homer ken Zug mehr, der durch unnern Bahnhof zischt. De Scheimbarger Kegelbaa is a net dos, wos se mol war - se sei völlig kaputt! Un is Schwimmbod, dos kenne mr ganz vrgassn. Schod drim - dort hamr a ne Jugendanpackschweiß gelosn. Do frog ich mich doch sehr, wie mr sich do fit hält, wenn mr dos alles nimmer hom. Aber Lichtblicke gibt's immer: Dr Seniorensport Scheibenberg is was für uns „Ältere“. Vor fünf Jahren schob Heimatfreundin Helga diese Sparte mit an. Wir sagen einfach - Danke - und „Glück auf!“

U. Flath

Ein ehrendes Gedenken für unsere verstorbene Heimatfreundin

Helga Müller

† 23. April 1999



Saisonabschluss im Tischtennis

Im April ging die Punktspielsaison 98/99 im Tischtennis zu Ende. Im letzten Spiel musste die 1. Mannschaft des TTV Rot-Weiß Scheibenberg gegen Blau-Weiß Crottendorf antreten. Das Spiel der Hinrunde endete 9:5 für Scheibenberg. Der Verfolger Geyersdorf hatte sich schon am Vortag um seine Chancen auf den Kreismeistertitel gebracht.

Das letzte Spiel sollte trotzdem ein siegreicher Abschluss werden, also machte man sich mehr oder weniger motiviert auf den Weg nach Crottendorf.

Crottendorf I machte jedoch durch motivierte Spieler und die Verstärkung des immer zahlreichen Publikums einen dicken Strich durch die Rechnung der Kreismeister. Man musste sich mit einer deutlichen 4:9-Niederlage geschlagen geben, die zahlreichen Dreisatz-Spiele, von acht Spielen verlor Scheibenberg sechs, belegen allerdings, dass die Höhe des Resultates etwas über den Spielverlauf hinwegtäuscht.

Die Niederlage tat der Freude über den Kreismeistertitel trotzdem keinen Abbruch.

Bester Scheibengerger Spieler in der Einzelauswertung der Kreisliga ist auf Platz zwei im vorderen Paarkreuz Jürgen Köthe mit 12:4 Punkten, im hinteren Paarkreuz ist Werner Gruß mit 8:2 Punkten sogar bester Spieler dieser Klasse.

Allerdings lässt sich auch die Bilanz der 2. Mannschaft sehen, sie ist in der 3. Kreisklasse mit 25:3 punktgleich mit dem Staffelsieger Mildenaun III, wurde allerdings durch das schlechtere Spielverhältnis auf Platz 2 verwiesen.

Da im Spielbezirk möglicherweise eine neue Spielklasse, die Erzgebirgsliga, eingeführt wird, könnte es für Scheibenberg II allerdings noch zum Aufstieg in die 2. Kreisklasse kommen.

Bester Scheibengerger Spieler in der 3. Kreisklasse ist im vorderen Paarkreuz Günter Fritsch mit 9:2 Punkten auf Rang 2, im hinteren Paarkreuz steht Karlheinz Schwind mit 6:1 auf Platz 2.

Scheibenberg III hat leider auch in dieser Saison die rote Laterne der 3. Kreisklasse nicht abgeben können. Obwohl Ansätze der Besserung zu sehen waren, konnte man den 7. Tabellenplatz nicht erreichen.

Ein schöner Saisonabschluss war wohl die Tischtennis-Show der tschechischen Weltklassespieler Milan Orlovski und Jindrich Pansky am 25. April 1999.

Die Veranstaltung war mit über 200 Zuschauern gut besucht und fand bei Aktiven und Nichtaktiven ein gutes Echo. Scheibengerger und Gäste, die in die Turnhalle gekommen waren, konnten sich vom Tischtennis verzaubern lassen. Pansky und Orlovski spielten sowohl mit Schlägern von „Butterfly“ als auch mit Gegenständen, die normalerweise in der Küche zu finden sind (z.B. Bratpfanne, Schnitzelklopfer oder Schneidbrett). Dieses Erlebnis wird wohl bei allen Besuchern noch lange in Erinnerung bleiben.

Abschließend möchten sich die Mitglieder des TTV Rot-Weiß Scheibenberg bei allen Sponsoren und Helfern sowohl für die Rückendeckung in der vergangenen Saison als auch für die Unterstützung der TT-Show recht herzlich bedanken.

Ein besonderes Dankeschön der Spieler gilt ihren Frauen, die am Samstag Nachmittag oft nicht viel von ihren Männern zu sehen bekamen oder manchmal sonntags länger mit dem Essen warten mussten.

Terminänderung:

Das für den 29. Mai angekündigte TT-Turnier für Nichtaktive findet am Sonnabend, dem 19. Juni 1999, und das Turnier um den Pokal des Berghotels Scheibenberg dann am Sonntag, dem 20. Juni 1999, statt.

Bitte gesonderte Aushänge beachten!!!

Wie lebte man im Mittelalter?



Unter diesem Thema stehen die diesjährigen Projektstage der Christian-Lehmann-Schule, die vom

16. bis 18. Juni 1999

durchgeführt werden.

In diesen drei Tagen wollen die Schüler und Lehrer das Mittelalter lebendig werden lassen und dabei die alte Ritterzeit genauer kennen lernen, Handwerksberufe erproben, Sonnenuhren bauen, auf den Spuren Adam Ries' wandeln, in die Rolle des Till Eulenspiegels schlüpfen, um nur einiges zu nennen.

Den Höhepunkt wird ein mittelalterlicher Markt am 18. Juni 1999 ab 17.00 Uhr im Schulgelände bilden.

Damit diese Tage ein Erfolg werden, rufen wir Handwerker, Gewerbetreibende und andere Interessenten auf, uns tatkräftig zu unterstützen, sei es durch Schauvorführungen und Anleitung von kleineren Schülergruppen, den Verkauf von Waren oder durch finanzielle Zuwendungen.

Wer sich angesprochen fühlt, kann sich im Sekretariat der Schule melden.

Sport- und Spielvereinigung 1846 Scheibenberg e. V.



SSV 1846 Scheibenberg e.V. wählt ihren neuen Vorstand

Mit 240 Mitgliedern weiter stärkster Verein unserer Stadt, sportliche Angebote im Kinderturnen, Pöpgymnastik, Fraueturnen, Seniorengymnastik, im Fußball, Volleyball, Laufsport und Skispringen.

Eine Sportstätte am Bahnhof mit gepflegtem Rasen, 100 m Laufbahn, Sprunganlage, Mehrzweckhartplatz, saubere Umkleieräume, Wasch- und Duschräum, ein Klubzimmer und zwei Geräteräume, moderne Heiz- und Warmwasseranlage und die dazugehörigen Pflegegeräte.

Eine Skisprunganlage mit begonnener Rekonstruktion und eine ausgeglichene Finanzlage dank zahlreicher Sponsoren und ehrenamtlicher Eigenleistungen der Sportler. So die stolze Bilanz, die der Vereinsvorstand am 23. April 1999 der 8. Jahreshauptversammlung vorlegen konnte. Der SSV kann also durchaus im Kreis der stärksten Sportvereine im Landkreis Annaberg mithalten und wird seinem in der Satzung festgeschriebenen Vereinszweck gerecht, vielen Bürgern in mehreren Sportarten eine sportliche Betätigung zu sichern.

Natürlich sind auch noch Wünsche offen, sind an der Sportanlage Sportplatz viel Pflegearbeiten erforderlich und müssen weitere Modernisierungen ins Auge gefasst werden, stehen vor allem auch die Skisportler bei der Rekonstruktion der Schanzanlage vor einem gewaltigen Berg Arbeit, muss sich die Vorstandsarbeit noch mehr auf gegenseitige Hilfe und Zusammen-



Traditionsgemäß vollzog der Sportverein am 1. Mai 1999 mit einer Wanderung in die „Mailuft“ den Start in den Frühling 1999. Das Ziel Schanzenbungalow ist erreicht und eine Stärkung verdient.

arbeit aller Sparten zum Wohl einer weiteren Stärkung des Vereins und Erhöhung seiner Ausstrahlung auf immer mehr Bürger konzentrieren.

Dazu berufen ist der neu gewählte Vereinsvorstand in nachstehender Besetzung:

| | | |
|-----------------|-----------------|------|
| 1. Vorsitzender | Bernd Fischer | (47) |
| 2. Vorsitzender | Alexander Gamig | (27) |
| Schatzmeister | Anett Härtwig | (38) |
| Schriftführer | Anke Scholz | (33) |
| Beisitzer | Frank Vetter | (37) |
| Beisitzer | Ullrich Laukner | (39) |
| Beisitzer | Ingo Schmidt | (27) |
| Beisitzer | Ingo Schieck | (30) |

Mit einem Altersdurchschnitt von knapp 35 Jahren wurde der jüngste Vereinsvorstand der Vereinsgeschichte und ein guter Ausblick auf die Zukunft gewählt.

7. Scheibenger Berglauf am 12. Juni 1999

Eine große sportliche Herausforderung wartet am 12. Juni 1999 wieder auf viele Laufenthusiasten, wenn es wieder heißt: „Der Berg ruft“. Zur 7. Auflage des Scheibenger Berglaufs geht es wieder vom Startpunkt am Heizhaus über 9,1 Kilometer hinauf zum Plateau des Scheibenger, organisiert von der Sparte Ski. Start ist am 12. Juni 11.00 Uhr am Heizhaus. Teilnahmemeldungen werden bis 1 Stunde vor Start am Organisationsbüro Sportlerheim entgegengenommen. Erster Zieleinlauf ist gegen 11.35 Uhr zu erwarten. Ab 13.00 Uhr Siegerehrung am Berghotel auf dem Scheibenberg.

Abschied

Mit großer Betroffenheit und tiefer Trauer erreichte uns die Nachricht vom unerwarteten Ableben unseres Vorstandsmitgliedes für Frauensport

Sportfreundin Helga Müller

Wir verlieren in unserer Sportfreundin Helga Müller nicht nur ein sehr aktives Vorstandsmitglied, sondern auch die Begründerin unserer weit über die Grenzen unserer Bergstadt hinaus bekannten Seniorinnengruppe. Mit großem persönlichem Einsatz hat sich die verstorbene Sportfreundin dieser Seniorinnengruppe gewidmet, sich ihren Fragen und Problemen zugewandt und in den fast fünf Jahren ihres Bestehens eine starke Seniorinnen-Freizeitgruppe mit geformt. Wir danken unserer verstorbenen Sportfreundin Helga Müller für ihr aufopferungsvolles Wirken und werden sie in guter Erinnerung behalten.

In aufrichtiger Trauer
Der Vorstand und die Seniorinnengruppe
des SSV 1846 Scheibenberg e.V.

Wo alle Brünlein fließen ...

Als die Schweden während des Dreißigjährigen Krieges (1618-1648; das ist auch die Zeit, in der Christian Lehmann Kindheit und Schulzeit verbrachte und das erste Jahrzehnt als Pfarrer in Scheibenberg tätig war) wiederholt durch Scheibenberg zogen und wegen Plünderungen, auch Mord und Totschlag gar nicht geliebt waren, lobten sie schon den vortrefflichen Geschmack unseres Wassers. Wasserleitungen bis zu den einzelnen Häusern gab es damals nicht, an verschiedenen Stellen des Städtleins standen Tröge, die Wasser vom Berg auffingen. (So wie es heute noch unten beim Springer-Schmied ist – übrigens würden mehr solcher Brunnen unser Stadtbild noch lieblicher machen – in unserer Partnergemeinde Simmelsdorf und Umgebung werden sogar alljährlich die Brunnen im Frühjahr liebevoll geschmückt.)

Wasser ist ein kostbarer Schatz der Natur. Besonders bewusst wird einem das, wenn man ein Land mit Wüstencharakter bereist. Man sucht vergeblich einen munter plätschernden oder gar rauschenden Bach und Grün gibt es nur dort, wo Wasser ist oder wo man es mühevoll hinschafft. Bei uns gibt es Brünlein und rauschende Bäche reichlich. Es kommt auch vor, dass man mal in einem warmen, regenarmen Sommer durch die Elbe waten kann. (Auch weil der Mensch bei seinem Versuch, immer mehr herauszuholen, wiederholt das Gegenteil erreicht hat.) Scheibenberg ist in seiner Gemarkung besonders gesegnet mit gurgelnden Quellen. Das ist eigentlich eine Verpflichtung, denn die Wasser fließen der Zschopau zu und damit der Mulde, der Elbe, also einem großen Teil unseres Landes. (An der mittleren Elbe wird z. B. solches Wasser in Tiefbrunnen in den intakten Auen für das bevölkerungsreiche Gebiet um Leipzig/Halle/Dessau nach oben befördert.)

Wenn ich von gurgelnden Quellen rede, meine ich nicht die, die vom Scheibenberg oben kommen, sondern die, die sowohl südlich vom Scheibenberg in der Scheibenger Heide entspringen als auch nördlich im Brünlasgebiet. Beides sind für das obere Erzgebirge typische Moorlandschaften, wenn auch leider vom Menschen verändert.

Ein Moor ist eine sehr flache Mulde in der Landschaft, wo das Wasser, das durch reichliche Niederschläge sich ringsum sammelt, nur langsam abfließen kann. Hinzu kommt, dass der Boden in der Mulde kaum Wasser nach unten durchlässt, weil lehmige und tonige Schichten das verhindern. Im Laufe der erdgeschichtlichen Entwicklung (Evolution) haben sich Stau-nässe liebende Pflanzen, wie Torfmoos, angesiedelt, die meterdicke Torf-Humus-Schichten bilden können (wie z. B. im Moor von Gottesgab) und so einen riesigen Schwamm bilden. Dieser Schwamm saugt sich voll, wenn viel Regen und Schnee da ist, und gibt aber auch in Trockenzeiten noch reichlich Wasser ab in Form von gurgelnden Quellbächlein. (Auch die Zschopau hat am Fichtelberghang viele solcher Moor-Quellen, die sich vereinigen).

Nun hat der „schlaue“ Mensch, der ja immer alles zu Geld machen will, den Mooren auch zugesetzt. Die größte Dummheit war es, als man begann, in Mooren ein System von Gräben mühsam anzulegen, den Hauptbach zu begradigen und das Wasser so schneller ablaufen zu lassen. Es wurde zwar etwas trockener, erfüllte aber nur ungenügend die eben beschriebene Schwamm-Wirkung. Nun setzte man noch eins drauf und pflanzte massenhaft Fichten. In kurzer Zeit wurde das so dicht, dass die Sonne nicht mehr den Boden mit den Moosen erreichte, sie starben ab und damit auch unwiederbringlich viele andere nur im Moor wachsende Pflanzen, die eine jahrtausendelange Entwicklung hinter sich hatten. Das traurige Ende kommt aber noch. Nicht nur, dass das Moor zerstört wurde, die Fichten, die das Geld bringen sollten, erlebten höchstens 20 - 30 Jahre (sollten eigentlich 100 Jahre alt werden), fielen bei Stürmen mit



ihren flachen Wurzeln leicht um, wurden innen rotfaul und minderwertig oder starben nadellos ab.

Eine solche Situation gibt es im oberen Teil des Brünlas. Die Naturschutzgruppe Scheibenberg hat im Einvernehmen mit dem Grundbesitzer, der Stadt Scheibenberg, damit begonnen, eine solche vor 30 Jahren aufgeforstete Fläche von umfallenden und nadellos dastehenden Fichten wieder zu befreien. Ein Teil der damals gepflanzten Fichten war gar nicht erst groß geworden, es konnten also Moorteile überleben, die uns für unsere Aktion optimistisch machen. Da unsere Freizeit begrenzt ist, sollte es möglich sein, auch ABM-Arbeiter dabei mit einzusetzen.

Lieber Scheibenger und Oberscheibenger, macht doch mal an einem schönen Tag im Juni, das ist die günstigste Zeit dafür, eine kleine Wanderung durch das Moor, wo alle Brünlein fließen. (Gummistiefel im Rucksack mitnehmen). Du wirst belohnt mit dem Duft, der aus den schwammigen Moorpolstern aufsteigt, mit den tiefroten Blütensternen des Sumpfblootauges oder des geheimnisvollen Sonnentaus, an dessen klebrigen Drüsenblättern winzige Insekten hängen bleiben und von der Pflanze verwertet werden. Auch eine ganz spezielle Tierwelt ist nur dort heimisch: die meckernde Bekassine, der Moorfrosch, Molche, seltene Falter ... das Summen der Insekten ...

Wenn es den Scheibenger hinaus in die Natur zieht, auch wenn er Besucher hat, trifft man ihn auf unserem Berg an mit seinen vorbildlich angerichteten Wegen und Pfaden, romantischen Plätzchen, großartigen Ausblicken und der Berggaststätte.

Es wäre eine große Bereicherung, wenn auch ein gut hergerichteter und ausgeschilderter, mit normalen Schuhen begehbarer Weg am ehemaligen Bad und an den Teichen vorbei hinunter ins Brünlas führen würde, um diesen reizvollen Teil zu erschließen. Ein schmaler Knüppeldamm könnte den unmittelbaren Moorteil durchqueren, an den zwei reizvollen großen Teichen vorbei mit der schließlich verlockenden Einkehr in Wiesners Teichwirtschaft. Auch dem Fremdenverkehr würde das gut tun.

Karlheinz Schlenz,
Mai 1999
für die Naturschutzgruppe Scheibenberg

Christian-Lehmann-Schule Mittelschule

Aus dem Astronomieunterricht

Am 11. August 1999 wird um die Mittagszeit eine Sonnenfinsternis stattfinden. Bei guten Witterungsbedingungen kann man dann von Scheibenberg und Umgebung aus beobachten, wie der Schatten des Mondes die Sonne bis zu ca. 94 % bedecken wird.

Beindruckend wird dieses Naturschauspiel im Süden von Deutschland verlaufen. Dort kommt es zu einer totalen Sonnenfinsternis. Mitten „am Tage wird es Nacht“ – maximal 2 min 20 s. Dazu kommt die Kühle der fehlenden Sonnenstrahlen und eine merkwürdige Veränderung des Verhaltens der Tiere. Für wenige Sekunden kann man mit bloßem Auge die Korona der Sonne sehen. Zum einen, weil diese riesige leuchtende Gaswolke um die Sonne nur während einer totalen Sonnenfinsternis ohne Hilfsmittel zu beobachten ist, und zum anderen, weil die letzte totale Sonnenfinsternis von Deutschland aus 1887 beobachtbar war und erst im Jahre 2081 wieder sein wird, handelt es sich für alle Hobbyastronomen um ein Jahrhundertereignis.

So wird sich die partielle Sonnenfinsternis in Scheibenberg zeigen:

| 1. Kontakt (Mondschatten berührt die Sonne) | | | Maximum (Bedeckungsgrad 93,8 %) | 4. Kontakt (Mondschatten verläßt die Sonne) |
|-------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|
| Mitteuropäische Sommerzeit 11:19 Uhr | Mitteuropäische Sommerzeit ca. 11:50 Uhr | Mitteuropäische Sommerzeit ca. 12:10 Uhr | Mitteuropäische Sommerzeit 12:39 Uhr | Mitteuropäische Sommerzeit 14:00 Uhr |
|  |  |  |  |  |

Beim Maximum wird man geringfügig die Verdunkelung und Abkühlung spüren, die Korona der Sonne wird nicht sichtbar.

Im Süden Deutschlands, z. B. in den Städten Saarbrücken, Karlsruhe, Stuttgart, Ulm, Augsburg, Ingolstadt, München oder Rosenheim, kommt es zur kompletten Abdeckung der Sonnenscheibe kurz nach 12.30 Uhr (die Zeitangaben der folgenden Abbildung 1 beziehen sich auf UT - Weltzeit, MESZ = UT + 2h).

Bitte lesen Sie sehr aufmerksam den folgenden Abschnitt:

Im Jahr 1971 konnte man vom Gebiet der USA eine totale Sonnenfinsternis beobachten. Obwohl man die amerikanischen Bürger als zivilisiert und gebildet einstufen muss, gab es als Folge der Beobachtung dieser Sonnenfinsternis mehr als einhundert Erblindungen und unzählige Augenverletzungen. Vermeidbar ist dieses unter Beachtung dieser Hinweise:

1. Verwenden Sie für Fernrohre, Ferngläser, Videokameras, Fotoapparate u.ä. nur die vom Hersteller empfohlenen Sonnenfilter - niemals billigen Ersatz oder Eigenbaupfusch einsetzen!!!
2. Für die Beobachtung mit bloßem Auge ist ein Sonnenfilter mit einer optischen Dichte von ca. $5,0 \cong$ Filterfaktor $< 0,001\%$ erforderlich. Die volkstümlich „angerußte Glasscheibe“ ist ungeeignet, diese filtert das Licht, nur teilweise die Wärme und nicht die gefährliche UV-Strahlung!!!

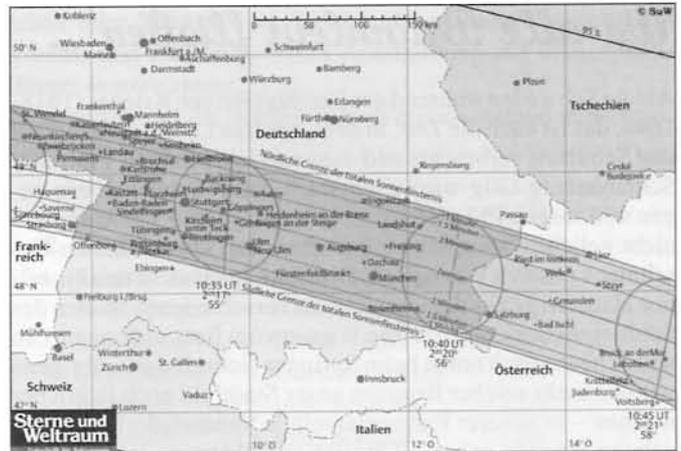


Abb. 1: Verlauf der Totalitätszone durch Süddeutschland

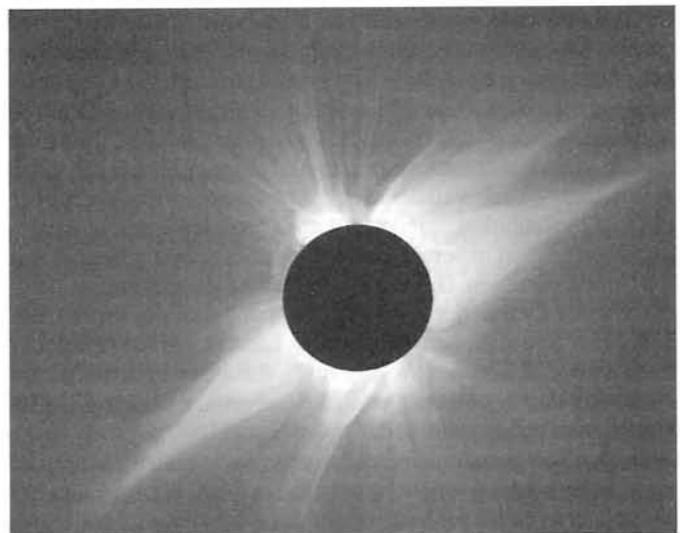


Abb. 2: Aussehen der Totalitätsphase

Nach einer Idee von Dieter Leicht, Cunersdorf, lässt sich für die Beobachtung mit dem bloßen Auge ein Sonnenfilter sehr einfach und besonders kostengünstig selbst herstellen. Man verwendet die Rettungsfolie, die in jedem Pkw vorhanden ist (im Baumarkt für 1,99 DM erhältlich), doppellagig mit der Silberbeschichtung nach außen. Günstig ist es, diese in einem Rahmen zu fixieren, z.B. Dia-Rahmen, Stick-Rahmen o.a. Sie erreicht so die notwendige Filterwirkung, um unser Augenlicht wirksam zu schützen. Beachten Sie unbedingt, dieser Sonnenfilter ist für optische Geräte (Fernrohre, Ferngläser, Videokameras, Fotoapparate u.ä.) nicht geeignet.

Kaufen Sie keinen Billiggram von einem No-Name-Hersteller!!!

Gestatten Sie mir diese letzte Bemerkung:

Suchen Sie sich einen Beobachtungsort außerhalb einer Ortschaft. Dort werden die Lampen der Straßenbeleuchtung, die sich bei Dunkelheit automatisch einschalten, und andere Lichtquellen Sie im Zeitraum des Maximums nicht stören.

Ich wünsche allen Hobbyastronomen am 11. August 1999 einen herrlichen Sommertag und eine staufreie Einfahrt in den Süden Deutschlands. Auch wenn man das Ereignis „totale Sonnenfinsternis“ im Detail voraussagen und berechnen kann, die Faszination dieses Naturschauspiels wird unerreichbar und mit Worten unbeschreibbar sein. Und wieder einmal stellt sich die Frage, wie wurde die Natur so eingerichtet?

Ralph-Peter Wirker

Bella Italia

Schon lange freuten sich die Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 c und 10 a der Christian-Lehmann-Schule auf ihre Abschlussfahrt.

Am 25.04.1999 war es dann endlich so weit. Erwartungsvoll und aufgeregt stiegen am Abend alle in den Doppelstockbus und begaben sich auf die Reise an die italienische Adria.

Bei herrlichem Sonnenschein erreichten sie ihr Ziel, den Ferienort Riccione. So hatten es sich alle vorgestellt, Sonne, Sand, das Meer und dazu Pizza, Spagetti und köstliches Eis. Leider hielt das Wetter nicht, was es am ersten Tag versprach. Dennoch ließ sich keiner die Stimmung verderben, schließlich gab es auf den

Ausflügen nach Venedig, San Marino und in den Park „Italia miniature“ vieles Historische und Kulturelle zu bestaunen, zu bewundern und zu fotografieren.

Am letzten Tag stand ein Ausflug nach Verona auf dem Programm. Viele erinnerten sich bei der Stadtbesichtigung an den Schulunterricht, denn „Romeo und Julia“ hatte man ja schon gelesen.

Voller neuer und schöner Eindrücke ging es am 30.04.1999 schon wieder zurück nach Scheibenberg. Alle waren sich einig: „Bella Italia, wir kommen wieder.“

A. Halfter



... in San Marino ...



Wir waren in Verona, ...

... in Rimini, ...



... und natürlich in Venedig.

STADTNACHRICHTEN

Beschlüsse des Stadtrates und seiner Ausschüsse

In der 4. Sitzung des Stadtrates Scheibenberg am 19. April 1999 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Öffentlicher Teil:

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die Auftragsvergabe zur Realisierung des Loses 8, Malerarbeiten, im Feuerwehrgerätehaus, Ersatzneubau, in Scheibenberg an den preiswertesten Bieter, die Fa. Maler GmbH, Stollberg, zum Bruttoangebotspreis in Höhe von 14.529,45 DM.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die Auftragsvergabe zur Realisierung des Loses 9 – Bodenbelagsarbeiten – bei der Errichtung des Feuerwehrgerätehausersatzneubaues in Scheibenberg an den preiswertesten Bieter, die Firma Seltmann, Markersbach, zum Bruttopreis von 7.262,71 DM.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die Auftragsvergabe zur Realisierung des Loses 11 – Außenputz – am Feuerwehrgerätehausersatzneubau in Scheibenberg an den preiswertesten Bieter, die Fa. Bau- und Denkmalpflege Cranzahl, zum Bruttoangebotspreis von 39.461,90 DM.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt zur Realisierung der Möblierung für das Feuerwehrgerätehaus in Scheibenberg die Auftragserteilung an den preiswertesten Bieter, die Firma ACCEPT, Chemnitz, zum Bruttoangebotspreis von 27.036,51 DM, vorbehaltlich einer Prüfung durch die ortsansässigen Tischler und die Verwaltung auf zumindest ähnliche Qualität beim Aufbau der Tischplatten wie bei den ausgeschriebenen Brunner-Möbeln. Sollte die Qualität nicht bestätigt werden können, erfolgt die Auftragsvergabe an den nächstpreiswertesten Bieter, der der Qualität gerecht wird. Die Entscheidung zu dieser Auftragsvergabe wird bereits heute dem Bauausschuss übertragen.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt zur Realisierung des Ausbaues der Dorfstraße im Ortsteil Oberscheibe, 5. Bauabschnitt, die Auftragsvergabe an den preiswertesten Bieter, die Firma Fritz Barth, Thum, zum Bruttoangebotspreis von 218.218,76 DM.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die Auftragsvergabe zur Realisierung der Sanierung des Abrahambaches im Ortsteil Oberscheibe, 5. Bauabschnitt, an den preiswertesten Bieter, die Firma Fritz Barth, Thum, zum Bruttoangebotspreis von 155.335,60 DM.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beauftragt die Verwaltung mit der Abwicklung des Verfahrens zum Einstieg der Präsentation der Stadt Scheibenberg im Internet. Die Auftragserteilung erfolgt an die Firma IDE. Die Auftragserteilung erfolgt zunächst für das Kalenderjahr 1999 und hat kostenneutral zu erfolgen. Im September oder Oktober dieses Jahres ist dem Stadtrat ein Finanzierungsvorschlag zur Präsentation der Stadt Scheibenberg im Internet im Jahr 2000 vorzulegen.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt, den Abbruch des Hinterhauses Silberstraße 29, Flurstück Nr. 93/2 der Gemarkung Scheibenberg, mit 1/3 der Gesamtkosten aus dem Haushalt der Stadt Scheibenberg zu bezuschussen unter der Voraussetzung, dass Bund und Land ebenfalls die Maßnahme fördern und 2/3 der Kosten tragen. Voraussetzung für den Abschluss der Vereinbarung Nr. 73/99 ist die Durchführung der beschränkten Ausschreibung, in deren Ergebnis die tatsächlichen Kosten in die Vereinbarung aufgenommen werden und der preiswerteste Bieter ermittelt wird.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt im Rahmen der Stadtsanierung in den Jahren 2000 und 2001 eine Jahres-scheibe zur Förderung der privaten Sanierungsmaßnahmen an Dach und Fassade in den Haushaltsplan einzustellen. Die Höhe der Förderung wird zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt.
- ▲ Die Stadträte der Stadt Scheibenberg stimmen dem durch das Bergamt Chemnitz mit Schreiben vom 08. April 1999 vorgelegten Abschlussbetriebsplan für das Kalkwerk Oberscheibe in Anlehnung an die bereits abgegebene Stellungnahme zu.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt, der GIVV Grundstücks-, Immobilien-, Verwaltungs- und Verwertungs GmbH, Adam-Ries-Straße 16, 09456 Annaberg-Buchholz, den Auftrag zu erteilen für die Phase 8 - Bauoberleitung und Phase 9 - Objektbetreuung und Dokumentation nach HOAI für die Baubetreuung in den Jahren 1999 und 2000 bei der Sanierung des Dorfbaches und dem grundhaften Straßenbau 5. und 6. Bauabschnitt im Ortsteil Oberscheibe.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die Beantragung einer fortführenden bzw. neuen Arbeitsbeschaffungsmaßnahme zur Jugendbetreuung im Jugendraum Bergstraße 3 nach Auslaufen der jetzigen Arbeitsbeschaffungsmaßnahme.

Nichtöffentlicher Teil:

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt, Anträgen von Grundstückseigentümern, die das in ihrem Eigentum befindliche Grundstück im Rahmen eines Grundstückverkehrsvertrages im Jahr 1990 von der Stadt Scheibenberg erworben haben und der Grundbucheintrag mit einem Vorkaufsrecht zugunsten der Stadt Scheibenberg belastet ist, zur Löschung des besagten Vorkaufsrechtes grundsätzlich wie folgt zu begehen:
Die Löschung des Vorkaufsrechtes wird bewilligt, wenn eine Ablösesumme durch den Grundstückseigentümer an die Stadt Scheibenberg gezahlt wird, die in Anlehnung an §§ 19, 20 und 68 SachenRBerG abzüglich des bereits gezahlten Kaufpreises ermittelt wird.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die Genehmigung des Grundstückverkehrs beurkundet mit Urkundenrolle Nr. 227/1999 durch die Notarin Gahlert, Annaberg-Buchholz, gemäß § 144 BauGB.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt bezüglich des Flurstückes Nr. 350/3 der Gemarkung Scheibenberg in einer Größe von 501 qm auf sämtliche gemeindliche Vorkaufsrechte zu verzichten.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die Veräußerung der Flurstücke Nr. 309 und 309a der Gemarkung Scheibenberg. Der Kaufpreis ist durch die Stadtverwaltung im Rahmen der Kaufpreissammlung des Landkreises Annaberg auszuhandeln.

WAHLBEKANNTMACHUNG

1. Am Sonntag, dem 13. Juni 1999, finden die Wahl zum Europäischen Parlament in der Bundesrepublik Deutschland, die Kreistagswahl, die Stadtratswahl und die Ortschaftsratswahl der Ortschaft Oberscheibe gleichzeitig – und in den selben Wahlräumen – statt. Die Wahl dauert von 8.00 bis 21.00 Uhr.

2. Die Stadt ist in folgende 3 Wahlbezirke eingeteilt:

| Wahlbezirks-Nr. | Abgrenzung der Wahlbezirke | Lage des Wahlraumes (Straße, Nr., Zimmer-Nr.) |
|-----------------|--------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|
| 001 | Unteres Stadtgebiet Scheibenberg einschließlich Silberstraße | Ratssaal Rathaus |
| 002 | Oberes Stadtgebiet Scheibenberg ausschließlich Silberstraße | Mittelschule |
| 003 | Gemarkungsgebiet Oberscheibe | Ortschaftsratsraum, Dorfstr.35 |

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 18.05. bis 23.05.1999 zugestellt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat.

Der Briefwahlvorstand tritt zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses um 21.00 Uhr im Ortschaftsraum, Dorfstraße 35, zusammen.

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirkes wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Die Wähler haben ihre Wahlbenachrichtigung und einen Personalausweis, Unionsbürger einen gültigen Identitätsausweis oder Reisepass zur Wahl mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.

Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln in amtlichen Wahlumschlägen.

| Die Farben der Stimmzettel sind für die | Die Farben der Wahlumschläge |
|--------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------|
| Wahl zum Europäischen Parlament Gemeinderats-/ Stadtratswahl | weiß blau (mit Dienstsiegel Sachsen) |
| Ortschaftsratswahl | gelb gelb (mit Aufdruck „Kommunalwahlen“) |
| Kreistagswahl | rosa |

Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes Stimmzettel für jede Wahl, für die er wahlberechtigt ist und einen Umschlag für die Europawahl und einen Umschlag für die Kommunalwahlen ausgehändigt.

Die Stimmzettel müssen vom Wähler in einer Wahlzelle des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in die Wahlumschläge – getrennt für die Europawahl und für die Kommunalwahlen – gelegt werden.

3.1. Bei der Wahl zum Europäischen Parlament (weißer Stimmzettel) enthält der Stimmzettel jeweils unter fortlaufender Nummer die Bezeichnung der Partei bzw. ihre Kurzbezeichnung bzw. die Bezeichnung der sonstigen politischen Vereinigung und ihr Kennwort sowie jeweils die ersten 10 Bewerber der zugelassenen Wahlvorschläge und rechts von der Bezeichnung des Wahlvorschlagsberechtigten einen Kreis für die Kennzeichnung.

Der Wähler gibt seine Stimme in der Weise ab, dass er auf dem rechten Teil des Stimmzettels durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Wahlvorschlag sie gelten soll.

3.2. Bei der Wahl zum Stadtrat (gelber Stimmzettel), zum Ortschaftsrat (blauer Stimmzettel) und zur Kreistagswahl (rosafarbener Stimmzettel) hat jeder Wähler drei Stimmen:

Der Stimmzettel enthält für die Stadtratswahl, Ortschaftsratswahl

1. unter fortlaufender Nummer die für den Wahlkreis zugelassenen Wahlvorschläge unter Angabe ihrer Bezeichnung und in der gemäß § 20 Abs. 4 KomWO bestimmten Reihenfolge.

2. die Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Stand und Anschrift (Hauptwohnung) in der zugelassenen Reihenfolge. Es können nur Bewerber gewählt werden, deren Namen im Stimmzettel aufgeführt sind. Der Wähler kann seine Stimmen Bewerbern aus verschiedenen Wahlvorschlägen geben (panaschieren) und einem Bewerber bis zu drei Stimmen geben (kumulieren). Der Wähler gibt seine Stimmen in der Weise ab, dass er auf dem Stimmzettel den oder die Bewerber, dem oder denen er seine Stimme(n) geben will, durch Ankreuzen oder auf andere Weise kennzeichnet.

4. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung der Wahlergebnisse im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäftes möglich ist.

5. Wähler, die Wahlscheine besitzen, können

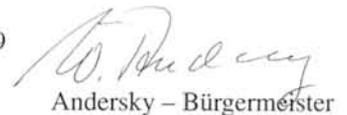
- a) - bei der Wahl zum Europäischen Parlament durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum des Landkreises / der Kreisfreien Stadt,
- den Kommunalwahlen durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum des für sie zuständigen Wahlbezirks, in dem der Wahlschein gilt oder
- b) - durch Briefwahl teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich vom Bürgermeisteramt für jede Wahl gesondert, für die er wahlberechtigt ist, einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Wahlumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seine Wahlbriefe mit dem jeweiligen Stimmzettel (im verschlossenen Wahlumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle übersenden, dass sie dort spätestens am Wahltag bis 21.00 Uhr eingehen. Die Wahlbriefe können auch bei den angegebenen Stellen abgegeben werden.

6. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Das gilt auch für Wahlberechtigte, die zugleich in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaft zum Europäischen Parlament wahlberechtigt sind.

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft; der Versuch ist strafbar (§ 107 a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Scheibenberg, den 1. Juni 1999


Andersky – Bürgermeister

Diese öffentliche Bekanntmachung ist in der Zeit vom **01.06.1999 bis einschließlich 13.06.1999** an den Amtstafeln

- Rudolf-Breitscheid-Straße, gegenüber Rathaus
- August-Bebel-Straße, Feuerwehrgerätehaus
- Dorfplatz, Ortsteil Oberscheibe

angeschlagen.

Freiwillige Feuerwehr Scheibenberg



Seit Jahren ist es Tradition, dass die örtliche Feuerwehr im Amtsblatt unserer Stadt über Aktuelles, Wissenswertes, das Brandgeschehen in der Region und über geschichtliche Ereignisse berichtet. Darüber hinaus informiert unser Pressewart in der Tagespresse über Begebenheiten, die auch die Leser in den Nachbarorten interessieren. Diese Zusammenarbeit mit der Kreisredaktion der „Freien Presse“ klappte auch - von Ausnahmen abgesehen - ganz gut. Anfang Juli 1998 brachte die Zeitung aus fadenscheinigen Gründen allerdings einen Artikel nicht in Druck, der schon wegen der Zusammenarbeit zweier gemeinsamer Einrichtungen die Aufmerksamkeit vieler Leser gefunden hätte. Um dennoch - wenn auch verspätet - den Inhalt der vorgesehenen Veröffentlichung den Bürgern unserer Stadt zugänglich zu machen, entschloss sich der Pressewart zum Abdruck des nachstehenden Artikels in unserem Amtsblatt.

Gemeinsame Übung Feuerwehr und Bergwacht

Kameraden der DRK-Bergwacht Oberwiesenthal und der Freiwilligen Feuerwehr Scheibenberg hatten dieser Tage einen recht ungewöhnlichen Einsatz. Am Fuße der Orgelpfeifen bot sich den Besuchern ein Spektakel der besonderen Art - nämlich die Bergung des Zwergenkönigs Oronomassan von der Felswand aus ca. 40 Metern Höhe. Der Zwergenkönig von Scheibenberg und seine Schätze sind Gegenstand von Sagen, die mit dem Silberbergbau in unserer Region im 16. Jahrhundert in Verbindung stehen. Das Zwergloch - ein kurzer, unter den Basalt getriebener Stollen - zeigt noch heute die Stelle, wo er mit seinen Wichteln gehaust haben soll.

Vor über fünf Jahren ließ der Country- und Westernclub Am Scheibenberg e. V. das Ebenbild Oronomassans aus einem Baumstamm entstehen und an der Wand der Orgelpfeifen befestigen. Einheimische und Besucher konnten diese Sagen-gestalt in luftiger Höhe bewundern. Die Witterungseinflüsse da oben setzten dem Wicht aber mittlerweile so zu, dass der Schnitzerverein der Stadt den Zwerg neu gestalten will. Dazu musste er erst mal heruntergeholt werden.

Die eingesetzten Kameraden betrachteten die Bergung gleichzeitig als willkommene Übung, denn schon wiederholt wollten Menschen mit einem Sprung von den Orgelpfeifen ihrem Leben selbst ein Ende setzen. In den meisten Fällen endeten solche Handlungen tödlich. Nicht aber für Oronomassan. Die Kameraden wurden vom Bergplateau aus bis zum „Standort“ des Wichtes abgeseilt, wo sie ihn auf eine ebenfalls abgeseilte Trage legten, gut verschnürten und die Weiterbeförderung nach unten absicherten.

Am Steilhang wurde der Geborgene von weiteren Kameraden der Feuerwehr in Empfang genommen. Nach gründlicher Besichtigung durch Aktive und Interessierte trat Oronomassan daraufhin seine Fahrt in die Werkstatt an. Nach der notwendigen Erneuerungskur wird er wieder seinen „Stammplatz“ am Massiv der Orgelpfeifen einnehmen. Wer es noch nicht wissen sollte - bei den Orgelpfeifen handelt es sich um die sechskantigen bis zu 40 Meter hohen Basaltsäulen des Scheibenberges, die

in der Tertiärzeit entstanden sind und deren Aussehen und unterschiedliche Größe den Vergleich mit den Pfeifen einer Orgel bewirkt haben.

Der Bergwacht Oberwiesenthal gehörten einst 60 Mitglieder an. Heute versehen noch 30 Kameraden ihren verantwortungsvollen, humanen und oft nicht leichten Dienst. Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt in den Wintermonaten. Oft müssen Skisportler aus lebensbedrohlichen Situationen gerettet werden. In dieser Jahreszeit werden durchschnittlich 150 Einsätze erforderlich. Schön wäre es, wenn sich mehr jüngere Menschen den Kameraden der Bergwacht anschließen und deren zutiefst menschliche Aufgaben unterstützen würden.

FFw Scheibenberg
Köhler - Pressewart

Liebe Leserinnen und Leser!

Heute möchte ich mich mit einer Bitte an Sie wenden. Bei Abbrennen von Feuern müssen diese bei der Stadtverwaltung angemeldet werden. Wir als Feuerwehr genehmigen kein Abbrennen von Feuern. Es wird von uns nur eine Überprüfung auf eventuelle Brandgefährdung durchgeführt. Unter bestimmten Voraussetzungen kann es erforderlich werden, ein Feuer zu untersagen, was bisher zweimal geschehen musste. Ich bitte Sie, dies zu beachten, da wir als FFW nicht gewillt sind, uns in Streitigkeiten zwischen Nachbarn einzumischen. Der Grundstückseigentümer bzw. der Veranstalter des Feuers haftet für sämtliche entstehende Schäden.

Seit Dezember 1998 befindet sich in unserer Wehr ein Fahrzeug des Katastrophenschutzzuges Retten und Bergen. Es ist ein Fahrzeug Mercedes 1113 mit Aufbau LF 16 TS. Dieses Fahrzeug wird auch von der Wehr im normalen Dienst mit genutzt. Somit bin ich eine große Sorge los, denn bei einer Rettung aus größerer Höhe waren wir immer auf fremde Hilfe angewiesen, was bei einem Brand bis zu 30 min. Zeitverzug bedeutet hätte. Jetzt sind wir in der Lage, mittels 3-teiliger Schiebeleiter Rettungshöhen bis 12 m zu gewährleisten.

Unsere Wehr besaß bereits einmal mit dem S4000 ein LF 16, so dass die älteren Kameraden sich mit einem solchen Fahrzeug bereits auskennen, aber die jungen Kameraden sich mit diesem Fahrzeug noch vertraut machen müssen.

Im Verlauf dieses Jahres konnten bereits eine Reihe von Kameraden an Qualifizierungen teilnehmen, so vier Kameraden den Grundlehrgang und drei Kameraden den Atemschutzlehrgang erfolgreich abschließen, aber es stehen noch weitere Lehrgänge bevor, Gruppenführer, Kettensägenführer und LKW-Führerschein. Ich freue mich über die Bereitschaft der Kameraden, solche Lehrgänge zu besuchen, es ist nicht nur die Freizeit, die geopfert werden muss, sondern auch einige Finanzleistungen sind mitzutragen.

Es freut mich, dass der Bau des Gerätehauses so zügig vorankommt, so dass die Schlüsselübergabe am 28.08.1999 termingerecht erfolgen kann. Zur Zeit werden die Fußbodenarbeiten durchgeführt und der Außenputz soll in den nächsten Tagen begonnen werden. Als Restarbeiten sind dann noch der Bau des Parkplatzes, der Straßenanschluss und der Bau der Grünanlagen im Bereich Löschteich zu erledigen.

Nestmann - Wehrleiter

Impressum:

Herausgeber: Stadtverwaltung Scheibenberg, verantwortlich Bürgermeister Wolfgang Andersky, Tel. (03 73 49) 66 30; Tel.-privat (03 73 49) 84 19; E-Mail: scheibenberg@wfa-erzgebirge.de
Gestaltung/Satz/Repro: IDE - internet + druck erzgebirge (Heidler & Fahle), 09481 Scheibenberg, Rudolf-Breitscheid-Straße 22, Tel. (03 73 49) 84 37, Fax: (03 73 49) 75 83,
E-Mail: ide@id-e.de

Druck: Annaberger Druckzentrum GmbH, 09456 Cunersdorf, Am Steigerwald 18, Tel. (0 37 33) 6 40 90, Fax (0 37 33) 6 34 00

Nachdrucke oder sonstige Veröffentlichungen, auch auszugsweise, sind nur nach Genehmigung durch den Herausgeber bzw. den Autor, Fotograf oder Grafiker erlaubt. Für Irrtümer, Druckfehler u. dgl. übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Der Herausgeber behält sich das Recht auf Änderungen, Kürzungen und Ergänzungen eingereichter Unterlagen vor. Die Bedingungen für Anzeigenveröffentlichungen sind dem entsprechenden Formular zu entnehmen.